



Zufahrt zum neuen VfL-Platz: Die Baustelle darf schon eingerichtet werden, obwohl es noch keine Baugenehmigung gibt. FOTO: ANDREAS ZOBEL

VfL-Sportplatz im Herbst beispielbar

Erste Baggerarbeiten schon vor der Baugenehmigung

VON ARNO LEY

■ Schildesche/Heepen. „Vielleicht kann der Sportplatz ja noch vor der Kommunalwahl im September fertiggestellt werden.“ Der städtische Sonderplaner Hans Knoke ist zuversichtlich, dass es „mit dem neuen Gelände für den VfL Schildesche jetzt zügig vorangehen wird.“ Die Mitglieder der Bezirksvertretung Schildesche wie auch die Heeper, auf deren Gebiet am Halhof der neue Platz entstehen soll, haben dem Entwurf des Bebauungsplans zugestimmt.

Wenn es nicht noch kurzfristig „schwerwiegende Einwände“ gegen die Sportplatz-Planungen gebe, soll in wenigen Tagen schon die Baugenehmigung erteilt werden. „Das Baurecht lässt dies zu. In den vergangenen Tagen wurden bereits die Vorarbeiten auf dem Gelände an der Talbrückenstraße begonnen“, bestätigte Knoke in der Bezirksvertretung Schildesche.

Für den neuen Kunstrasenplatz des VfL müsse der Boden verfestigt werden. „Damit es beim Bau zu keinen Problemen mit dem Grundwasser kommt, wird dort eine Tiefendrainage verlegt“, erklärte Knoke die Bag-

gerarbeiten auf dem Acker. Das hangabwärts fließende Wasser werde dann abgeleitet.

Das neue Vereinsheim, „ein Traum gegenüber unserem bisherigen Haus“, so der VfL-Vorsitzende Oliver Stüwe, soll jetzt auf der nordwestlichen Seite des Sportplatzes errichtet werden, also an der Seite zum Bahndamm. Dort sollen auch die Parkplätze entstehen. „Dadurch wird es für uns einfacher die Zufahrt zu bauen“, sagte Knoke. Im Bereich Halhof gelte die Talbrückenstraße als „freie Strecke“. Dort regiert der Landesbetrieb Straße. „Näher am Viadukt ist es Ortslage.“ Da entscheide die Stadt allein darüber, ob und wie die Zufahrt zu bauen ist.

Im Kaufvertrag mit den Planern Ulrich Möntmann und Frank Stopfel, die den alten VfL-Platz zur Wohnbebauung vermarkten wollen, werde festgelegt, dass sie dort erst Grundstücke abgeben dürfen, wenn der neue VfL-Platz „mangelfrei abgenommen ist“, sagte Knoke. Auch für das Altgelände wurde der Entwurf des Bebauungsplanes beschlossen. Das letzte Wort auch über die Änderung des Flächennutzungsplans für beide Bereiche hat jetzt der Stadtentwicklungsausschuss am 11. Mai.

1,5, 04